



Kreuzberg - Westteil

## Leben unter extremen Bedingungen

Der **Kreuzberg** mit seinen steilen, südlich exponierten Hanglagen, die von offenen Felsbändern durchzogen sind, zeichnet sich durch seine lückige Trockenrasenvegetation über Kalkschotter aus. Aufgrund der extremen Lebensbedingungen finden hier viele besonders wärme-liebende, oft hochgradig gefährdete Arten einen geeigneten Lebensraum.

Wegen seiner exponierten Lage bietet der Kreuzberg einen ausgezeichneten Ausblick auf die Trockenhänge um Böttigheim und das angrenzende Taubertal. Der Name Kreuzberg weist auf den Kreuzweg an seiner Westflanke hin.

Kreuzberg - Ostteil mit Steinbruch



Italienische Schönschrecke (*Calliptamus italicus*)



Westliche Beißschrecke (*Platycleis albopunctata*)



Rotflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda germanica*)

Besonders bemerkenswert am Kreuzberg sind die Vorkommen mehrerer bedrohter Heuschreckenarten wie z. B. der Italienischen Schönschrecke, der Rot- und der Blauflügeligen Ödlandschrecke, von Käfern wie dem Erdbock und dem Pillendreher oder des seltenen Schmetterlingshafts. Auch Reptilien wie die Zauneidechse oder die Schlingnatter finden am Kreuzberg einen geeigneten Lebensraum. Als weitere Besonderheit ist das erfolgreiche Brüten des Uhus zu erwähnen.



Schlingnatter (*Coronella austriaca*)



Uhu (*Bubo bubo*)



Der **Langfühler-Schmetterlingshaft** (*Libelloides longicornis*) gehört zur Gruppe der Netzflügler. Während der kurzen Flugzeit im Frühsommer kann man an sehr warmen Tagen die Tiere an den Böttigheimer Hängen beobachten. Sie legen ihre Eier an Grashalmen ab. Die Ameisenlöwen-ähnlichen Larven leben räuberisch am Boden im Geröll und unter Steinen.



## Biologische Raritäten



Der **Lothringer Lein** (*Linum leonii*) zählt zu den weltweit gefährdeten Arten. Er kommt ausschließlich im westlichen Europa vor. Der Bestand in Böttigheim ist derzeit das einzige bekannte Vorkommen in Bayern.

Nach der Nutzungsaufgabe setzt an den meisten Standorten die Verbuschung ein, die zum Verlust des Lebensraumes für Arten der offenen Trockenstandorte führt



Als Vorbereitung für die Beweidung muss bei der Erstpflege zuerst der Gehölzaufwuchs entfernt werden

## Nutzung erhält Lebensräume

Zur dauerhaften Sicherung der Offenlandstandorte wird die Beweidung als extensive Nutzungsform eingesetzt



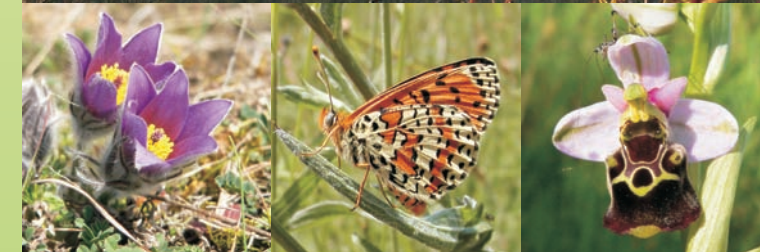
Der Hang mit Trockenrasen und Steppenheidewald im Wolfental zeigt den Erfolg der Beweidung



NATURSCHUTZGEBIET



# Trockenhänge bei Böttigheim



Regierung von Unterfranken



Wurmberg



Wacholder-Heide an der Bühlesleite



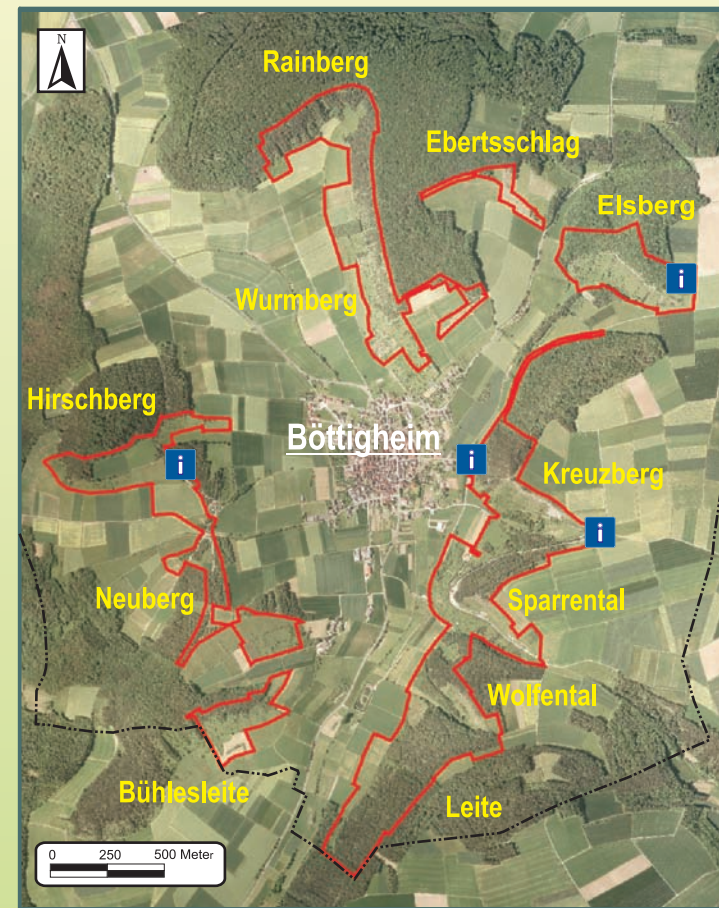
Elsberg



Bocks-Riemenzunge  
(*Himantoglossum hircinum*)



Pyramidenorchis  
(*Anacamptis pyramidalis*)



## Biologische Schatzkammer

Das Naturschutzgebiet "Trockenhänge bei Böttigheim" (Markt Neu-brunn, Ortsteil Böttigheim) umfasst 6 Teilgebiete an den Hängen eines Seitentales der Tauber mit einer Gesamtfläche von ca. 151 ha. Das trockenwarme Klima und die wasserdurchlässigen Schichten des Unteren Muschelkalkes schaffen an den steilen Hängen des Gebietes zum Teil extreme Standortbedingungen.

Seit vielen Jahrhunderten formt der Mensch durch seine Nutzung das Erscheinungsbild des Taubertales und seiner Nebentäler. Vor allem der Anbau von Wein hat deutliche Spuren hinterlassen. Fast überall sind in den sonnigen Hanglagen, auch dort wo sich heute Wälder erstrecken, Zeugnisse des Weinbaus wie Steinriegel und Trockenmauern zu finden. Ebenso prägend und aktuell von besonderer Bedeutung für den Naturschutz ist die ehemalige Weidenutzung in den Übergangsbereichen von den Hanglagen zu den ackerbaulich nutzbaren Plateauflächen. Auf den teilweise bis heute erhaltenen Triebwegen und Hutungen konnten sich Tier- und Pflanzenarten, die an extreme Trockenstandorte angepasst sind, auch dann noch halten, als die Weidenutzung unrentabel und daher aufgegeben wurde.



Ohnsporn (*Aceras anthropophorum*)

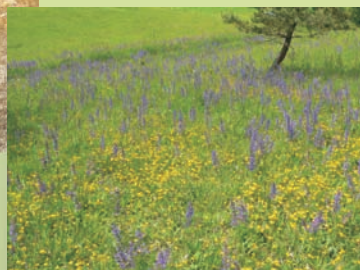
**Die unterschiedlichen Lebensraumtypen trockenwarmer Standorte und die Übergangsbereiche bieten einer Vielzahl seltener und zum Teil stark gefährdeter Tier- und Pflanzenarten geeignete Rückzugsgebiete.**

## Vielfalt der Lebensräume

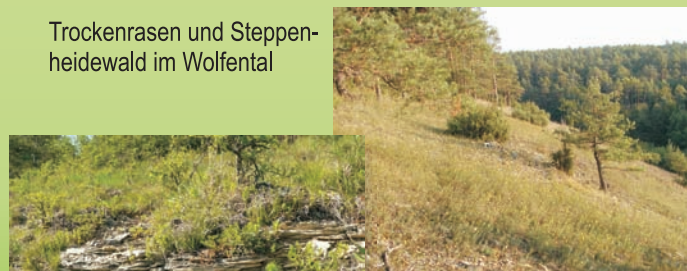
Die Böttigheimer Trockenhänge zeichnen sich durch eine hohe Diversität an verschiedenen Lebensraumtypen und -strukturen aus.



Trockenrasen im Sparrental



Magerrasen am Hirschberg



Trockenrasen und Steppenheidewald im Wolfental



Felsband am Kreuzberg

## Blütenpracht auf engstem Raum

Die Trocken- und Magerrasen des **Elsberges** zeichnen sich durch ihren außergewöhnlichen Reichtum an zum Teil stark gefährdeten Orchideenarten aus. Daneben sind es auffällige, großblütige Arten wie der Diptam und der Rauhaarige Alant oder Massenblüher wie Hufeisenklee, Schwalbenwurz oder Edelgamander, die dem Gebiet vor allem in den gut ausgeprägten Saumbereichen seinen besonderen Reiz verleihen. Auch seltene wärmeliebende Tierarten wie der Pillendreher, der Schmetterlingshaft und eine Vielzahl von Faltern zählen zum Arteninventar des Hanges.

Eine Besonderheit am Elsberg ist der wärmeliebende Eichen-Hainbuchenwald auf dem Plateau mit Arten wie der Türkenbund-Lilie oder der Frühlings-Platterbse. Dem Wald vorgelagert ist ein breiter Diptam-Saum.



Diptam  
(*Dictamnus albus*)



Fliegen-Ragwurz  
(*Ophrys insectifera*)



Bastard aus Hummel- und Spinnen-Ragwurz



Hummel-Ragwurz  
(*Ophrys holosericea*)



Gewöhnliche Spinnen-Ragwurz  
(*Ophrys sphegodes*)

Unter den floristischen Besonderheiten am Elsberg sind besonders die zahlreichen Orchideen-Arten hervorzuheben. Neben mehreren Ragwurz-Arten blühen hier unter anderem auch Bocks-Riemenzunge, Ohnsporn, Pyramidenorchis und Helm-Knabenkraut.



Markt Neubrunn-Böttigheim



Landkreis Würzburg

Ansprechpartner:

Regierung von Unterfranken  
Höhere Naturschutzbehörde  
Manfred Mack Tel.: 0931/380-1174  
manfred.mack@reg-ufr.bayern.de

Landratsamt Würzburg  
Untere Naturschutzbehörde  
Erhard Heinle Tel.: 0931/8003-443  
e.heinle@lra-wue.bayern.de

Mit freundlicher Unterstützung durch



Sparkasse Mainfranken  
Würzburg



Raiffeisenbank  
Höchberg eG

Konzeption und Gestaltung



Ökologische  
Arbeitsgemeinschaft  
Würzburg